Das erste Fenster aus Kunststoff

Plastik-Raritäten sind im Kunststoffmuseum zu bewundern

Produkte - made in Troisdorf - zeigte Volker Hofmann anlässlich des internationalen Museumstags im Troisdorfer Kunststoffmuseum. Foto: Kaiser

Troisdorf - Anlässlich des internationalen Museumstags öffnete das Troisdorfer Kunststoffmuseum seine Tore. Industrielle Erzeugnisse der letzten 102 Jahre sind hier zu bewundern.

Von der mit Sand gefüllten Kegelkugel aus Phenolharz über Schallplatten und Brillengestelle aus Celluloid bis zum ersten Kunststoff-Fenster der Welt - die Ausstellung ist gespickt mit in Troisdorf hergestellten Raritäten. „Hier liegen die Wurzeln der hiesigen Industriegeschichte" erklärt der Vorsitzende des Fördervereins, Volker Hofmann. So entstand hier im Jahr 1954 das erste Kunststoff-Fenster der Welt. Mit dessen Entwicklung wurde die Aggerstadt zur Metropole der Kunststoff-Industrie. Auch der erste PVC-Bodenbelag wurde einst in Troisdorf produziert - ein strapazierfähiger Dauerbrenner, der noch heute in Krankenhäusern, Supermärkten und Schulen verlegt wird. Weiteres Aushängeschild der hiesigen Industriegeschichte ist die Entwicklung von Sicherheitsfolie für Autoglas. „Die Folie verhindert, dass Scheiben bei Fremdeinwirkung, wie zum Beispiel Steinschlag, zerspringen", erklärt Hofmann. „Mit jedem verkauften Produkt wandert ein Stück von Troisdorf in die Welt", so der Direktor stolz.

Bislang ist das Kunststoffmuseum im Industriepark nicht öffentlich zugänglich und nur nach Voranmeldung zu besichtigen. (Kontaktnummer: 02241/47634) Dies soll sich nach Aussage Hofmanns bald ändern. Zusammen mit der Stadt und dem Heimat- und Geschichtsverein, der kürzlich ein Gebäude in der Taubengasse geerbt hat, arbeite man derzeit an der Konzeption eines „Industrie- und Heimatmuseum", so der Direktor. (hki)